



IKK classic: Im Handwerk sind Beruf und Familie kein Gegensatz

Aktuelle Befragung zeigt Betriebe beweglich

Dresden, den 30. Juli 2020. Konflikte zwischen familiären und beruflichen Anforderungen erzeugen Stress und seelische Belastungen. Sie sind eine Ursache für den Vormarsch psychischer Diagnosen bei Krankschreibungen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist daher ein wichtiges Präventionsziel im betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Ein familienfreundliches Arbeitsumfeld beugt Krankheiten vor. Zugleich hilft es beim Werben um die begehrten Fach- und Nachwuchskräfte. Wer Kinder bekommen oder nach einer Geburt wieder arbeiten will, schaut bei der Wahl des Arbeitgebers zunehmend auf den Faktor Vereinbarkeit.

Wie steht das Handwerk in diesem Vergleich da? Können die Betriebe gut auf Bedürfnisse von Müttern und Vätern eingehen? Fördern die übersichtlichen, familiennahen Strukturen (im Schnitt neun Köpfe) die Flexibilität bei spontan auftretenden Problemen (Kind krank) oder schränken sie die Spielräume eher ein?

Kontakt:

Michael Förstermann
Pressesprecher

Tel. 0351 4292-105511
Fax 0800 455 8888 003
Mobil 0160 90954082

michael.foerstermann@ikk-classic.de

Spielraum bei freiem Tag

Die IKK classic hat handwerkliche Unternehmer und Beschäftigte nach ihren Erfahrungen mit betrieblicher Flexibilität befragt. Konkret wollte die Handwerker-Krankenkasse wissen: Ist es in den Betrieben in der Regel problemlos möglich, etwa aus familiären Gründen kurzfristig einen Tag frei zu nehmen?

In der durch das forsa-Institut im Juni durchgeführten repräsentativen Befragung bejahten 86 Prozent der Arbeitgeber die Option des spontanen freien Tages, nur 13 Prozent schlossen sie aus. Bei einer analogen Erhebung im Januar hatten noch 97 Prozent der Arbeitgeber positiv geurteilt und nur 3 Prozent nicht. Offenbar hat die Erfahrung der dazwischenliegenden Corona-Zeit die neue Einschätzung beeinflusst.

Bei den befragten Arbeitnehmern, also den eigentlich Betroffenen, hat die Corona-Erfahrung das insgesamt positive Bild aber kaum beeinflusst: Der spontane freie Tag war im Januar aus Sicht von 85 Prozent der Beschäftigten im eigenen Betrieb problemlos möglich, im Juni lag der Wert mit 81 Prozent nur wenig darunter.

Bei den Arbeitgebern variiert die Aussage mit der Betriebsgröße: in Betrieben von 5 bis 9 Mitarbeitern sagen 87 Prozent der Arbeitgeber, der freie Tag sei uneingeschränkt möglich; in Unternehmen mit 10 bis 99 Mitarbeitern sagen dies 89 Prozent der Unternehmer; in Betrieben mit 100 und mehr Beschäftigten stimmen dem nur 65 Prozent der Arbeitgeber zu.

Die Beschäftigten sehen die Sache einheitlicher und bestätigen mit 85 Prozent (Betriebe 5 bis 9 MA); 76 Prozent (10 bis 99 MA) und 79 Prozent (100 bis 249 MA) die Flexibilität ihres Betriebes.

Kontakt:

Michael Förstermann
Pressesprecher

Tel. 0351 4292-105511

Fax 0800 455 8888 003

Mobil 0160 90954082

michael.foerstermann@ikk-classic.de

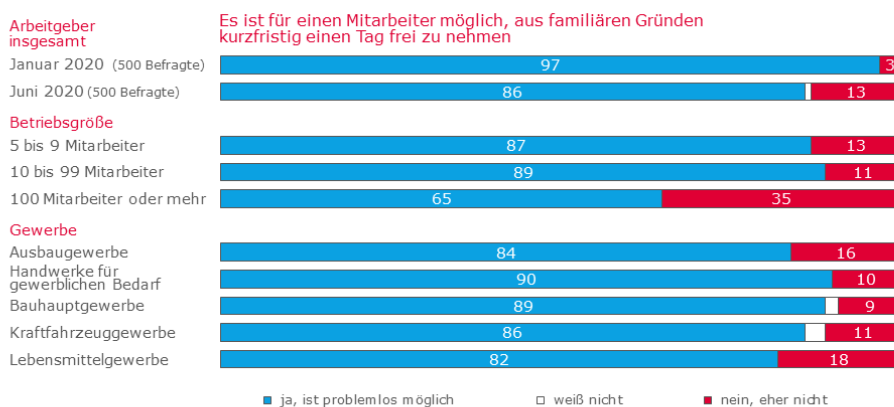
Die IKK classic bietet Handwerksbetrieben umfassende Unterstützung bei der betrieblichen Prävention.

„Die auch von den Beschäftigten erlebte Flexibilität des Handwerks ist ein gutes Argument beim Kampf um Fachkräfte und Berufsnachwuchs. Durch unsere Präventionsmaßnahmen tragen wir gern dazu bei, diesen Wettbewerbsvorteil noch weiter auszubauen“, erklärt Frank Hippler.

Flexibilität des eigenen Handwerksbetriebs: Arbeitgebersicht

forsa.

Bei der deutlichen Mehrheit aller befragten Arbeitgeber kann ein Mitarbeiter - z. B. aus familiären Gründen - kurzfristig einen Tag frei nehmen. Im Vergleich zur „Vor-Corona-Zeit“ im Januar 2020 ist diese Flexibilität allerdings aktuell bei etwas weniger Arbeitgebern gegeben.



Basis: jeweils befragte Arbeitgeber

Frage 2: „(...) Wie ist das in Ihrem Betrieb vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Situation: Wie flexibel ist Ihr Betrieb, z. B. wenn ein Mitarbeiter aus familiären Gründen kurzfristig einen Tag frei nehmen muss? Ist so etwas in Ihrem Betrieb zur Zeit problemlos möglich - oder eher nicht?“

Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbefragung im Handwerk



Angaben in Prozent



Kontakt:

Michael Förstermann
Pressesprecher

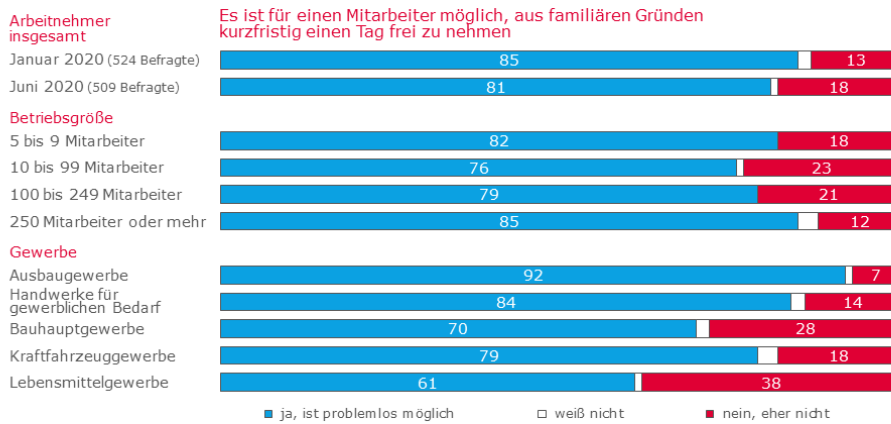
Tel. 0351 4292-105511
Fax 0800 455 8888 003
Mobil 0160 90954082

michael.foerstermann@ikk-classic.de

Flexibilität des eigenen Handwerksbetriebs: Arbeitnehmersicht


forsa.


Die Antworten der Beschäftigten in Handwerksbetrieben sind im Vergleich zur Erstbefragung stabil: Mehrheitlich ist es ihnen möglich, kurzfristig einen Tag frei zu nehmen, wenn dies z. B. aus familiären Gründen notwendig ist - insbesondere Beschäftigte im Ausbaugewerbe bestätigen dies.



Basis: jeweils befragte Arbeitnehmer

Frage 2: „(...) Wie ist das in dem Betrieb, in dem Sie arbeiten vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Situation: Wie flexibel ist Ihr Betrieb, z. B. wenn ein Mitarbeiter aus familiären Gründen kurzfristig einen Tag frei nehmen muss? Ist so etwas in Ihrem Betrieb zur Zeit problemlos möglich - oder eher nicht?“

Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbefragung im Handwerk 

Angaben in Prozent 

Die komplette Studie kann unter presse@ikk-classic.de angefordert werden.

Die IKK classic ist mit mehr als drei Millionen Versicherten das führende Unternehmen der handwerklichen Krankenversicherung und eine der großen Krankenkassen in Deutschland. Die Kasse hat rund 8.000 Beschäftigte an 160 Standorten im Bundesgebiet. Ihr Haushaltsvolumen beträgt über 10 Milliarden Euro.

Kontakt:

Michael Förstermann
Pressesprecher

Tel. 0351 4292-105511

Fax 0800 455 8888 003

Mobil 0160 90954082

michael.foerstermann@ikk-classic.de